

CURRICULUM MUSIK IN DER SEKUNDARSTUFE II DES GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUMS WINTERBERG UND MEDEBACH

Alle einzelnen Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe finden jeweils in einem Quartal statt und umfassen ca. 20 Unterrichtsstunden.

Pro Quartal kann eine Klausur geschrieben werden, wenn das Fach schriftlich angewählt worden ist. Die Halbjahresnote ergibt sich aus den zwei schriftlichen und den zwei mündlichen Noten. In die zwei letzteren fließen auch die Ergebnisse der praktischen Mitarbeit im Unterricht (siehe „Die SuS realisieren...“) ein. Für SuS, die das Fach nur mündlich belegt haben, zählen nur die Ergebnisse der mündlichen Mitarbeit in den beiden Quartalen, in die auch die sonstige Mitarbeit = praktische Mitarbeit im Unterricht integriert ist.

EINFÜHRUNGSPHASE – Jahrgangsstufe 10

UNTERRICHTSVORHABEN (U) , INHALTSFELDER (IF) , INHALTLICHE SCHWERPUNKTE (IS) , KOMPETENZEN (K)

1. U : Die Partitur(en) - Beschreibung und Realisierung musikalischer Zeichensysteme

IF: Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik

IS: Partituren unterschiedlichster Art, Rhythmuspartituren, kammermusikalische Partituren, Orchesterpartituren / Zeichensysteme in der Musik

K: Die SuS analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Verwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,. Sie erfinden einfache musikalische Strukturen, realisieren unterschiedliche musikalische Partituren, beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke.

2. U: Das Alte im Neuen – Zitate und Collagen in der Musik

IF: Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik/ Verwendung von Musik

IS: Die Musik des Mittelalters im Vergleich mit irischer Folkmusik und Carl Orffs „Carmina Burana“ und Hindemiths „Mathis, der Maler“, 1. Satz

K: Die Sus analysieren und interpretieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, realisieren historische Klangvorstellungen in Eigenproduktionen, ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, benennen Stilmerkmale der archaischen Stile und realisieren eigene Gestaltungsversuche.

3. U: Original und Bearbeitung in der Musik – Alles nur geklaut?

IF: Bedeutungen von Musik/ Die geschichtliche Prägung und kulturelle Bindung von Musik

IS: Toccata und Fuge d-moll von Bach im Vergleich mit der Play Bach-Version von Jacques Louissier / Vivaldis „Der Frühling“ im Vergleich mit Emerson Lake and Palmers Version

K: Die Sus beschreiben und vergleichen ihre subjektiven Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung der Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten.

Sie ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, realisieren ähnliche Musikstücke und wandeln sie in etwas Neues um.

4. U: Die Liebesszene im Lied, in der Oper und im Musical – Wie vermittele ich dir musikalisch meine Gefühle?

- IF: Bedeutungen von Musik/ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- IS: „Michelle, Ma Belle“ von den Beatles, „Das Phantom der Oper“ daraus die „Arie“ der Christine „Think of Me“ im Vergleich mit dem Liebesduett „Tonight“ aus „West Side Story“ und „Ach, ich habe sie verloren“ von Gluck (Orpheus und Eurydike)
- K: Die SuS beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. Sie realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf diesen funktionalen Kontext und erfinden basierend auf einfachen Strukturen ein eigenes Liebeslied. Sie ordnen Informationen über diese Musikformen in einen gesellschaftlich-historischen Kontext ein, beurteilen kriteriengeleitet sowohl die musikalischen Interpretationen zu diesem Thema aus unterschiedlichen Zeiten als auch ihre eigenen auch unter dem Aspekt der durch die Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

QUALIFIKATIONSPHASE – Jahrgangsstufe 11

1. U: Musik und Politik – Wie politisch kann Musik sein?

- IF: Verwendungszwecke und Funktionen von Musik
- IS: Nationalhymnen und ihre Typik (und Verwendung als Zitate zur Bedeutungserweiterung), der Protestsong der Bürgerrechtsbewegung,
- K: Die SuS beschreiben, analysieren und interpretieren die funktionsgebundenen Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. Sie ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. Sie realisieren entsprechende Kompositionen unter Berücksichtigung von diesbezüglichen Klangvorstellungen und erläutern ihre und andere Gestaltungsergebnisse bezogen auf die historische Perspektive und Wirkungsabsichten.

2. U: Musik zwischen Freiheit und Ordnung

- IF: Bedeutungen von Musik/ Entwicklungen von Musik
- IS: Brecht/Weills „Dreigroschenoper“ im Vergleich mit barocken Formen (strenge Formen wie der Fuge und offenen Formen wie der Variation oder dem Präludium) und Freiheit der Interpretation im Vergleich zur Vorschrift
- K: Die Sus beschreiben und vergleichen ihre subjektiven Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung der Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten.
Sie ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, realisieren barocke Partituren und solche aus der Filmmusik, die sich an den barocken Formen orientieren.

3. U: Musikalische Rhetorik – Was bedeuten die Töne?

- IF: Bedeutungen von Musik/ Entwicklungen von Musik/ Verwendungszwecke und Funktionen von Musik
- IS: Die Affektenlehre und ihre Umsetzung in der Vokalmusik von Schubert-Kunstliedern bis zu den Beatles und ihre Übertragung auf die Instrumentalmusik
- K: Die Sus beschreiben und vergleichen ihre subjektiven Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung der Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten

und bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten. Sie benennen die Übereinstimmungen zwischen Text und Musik mit der Hilfe von Affektformeln, erläutern und beurteilen deren historische Relevanz und hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees sowie unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten.

4. U: Musik und Film – Brauchen Filme Musik?

IF: Verwendungszwecke und Funktionen von Musik

IS: Tonmalerei, Illustration und Leitmotivik in der Filmmusik an diversen Beispielen, Verwendung „anderer“ Musik als Filmmusik und ihre Bedeutungsveränderung durch die Übertragung

K: Die SuS beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Filmen mit und ohne Musik. Sie analysieren musikalische Strukturen der Filmmusik und beschreiben, analysieren und interpretieren die funktionsgebundenen Anforderungen und Wirkungsabsichten der Filmmusik. Sie erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen den Wirkungsabsichten und den Strukturen dieser funktionsgebundenen Musik. Sie realisieren entsprechende Kompositionen unter Berücksichtigung dieser funktionsgebundenen Strukturen.

QUALIFIKATIONSPHASE – Jahrgangsstufe 12

1. U: Klassische oder romantische Instrumentalmusik? Beethovens Weg in die neue Zeit

IF: Entwicklungen in der Musik eines Komponisten/ Entwicklungen von Musik im Übergang von der Klassik zur Romantik

IS: Beethovens 9. Symphonie im Vergleich zur fünften.

K: Die SuS analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen der Klassik und Romantik, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von klassischer und romantischer Musik, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. Sie ordnen Informationen über Musik dieser Epochen in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern und beurteilen anhand dieser Werke Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen sowie zwischen deren Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. Sie realisieren eigene klangliche Bearbeitungen des thematischen Materials der Sinfonien.

2. U: Romanvertonung: „Les Misérables » von Claude-Michel Schönberg

IF Musikformen innerhalb einer voluminösen Textvorgabe/ Stilistische Rückgriffe in der Musik auf andere Zeiten

IS: Diverse Songs des Musicals „Les Misérables » im Vergleich mit Ausschnitten aus Beethovens 9. Sinfonie (die Marschmusiken) und Opernformen (z.B. Rezitative) sowie Chanson und Nationalhymnen

K: Die SuS analysieren musikalische Strukturen bezogen auf die inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Verwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse. Sie erläutern und beurteilen die hier relevanten musikalische Sachverhalte sowie Ergebnisse analytischer Prozesse und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext. Sie realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen von Vorbildern der hier verwendeten Formen und Stile (z.B. Chanson, z.B. Rezitative usw.).

3. U: Neue Klänge – Wo bleibt die Tradition?

IF: Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen / Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen / Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

IS: Die Zwölftonmusik von Arnold Schönberg / Werkanalyse: „Der Überlebende aus Warschau“, Charles Ives „The Unanswered Question“

K: Die SuS beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen

Kontext, analysieren musikalische Strukturen und grundlegende Aspekte der vorgestellten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, erläutern und interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf die zugrundeliegende Thematik der Musikstücke. Sie erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in dieser Musik und diskutieren deren Andersartigkeit im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees.